

BAD RAPPENAU / EPPINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

ÜBRIGENS...

Wahlkampf oder Wahlkrampf?

Von Christoph Moll

Nur noch diese Woche überstehen! Dann ist der Wahlk(r)ampf erst einmal ad acta gelegt. Die einen kippen vor lauter Ortsbegehungen bald aus den Latschen. Die anderen werfen jetzt noch schnell den Solarkocher an und brutzeln Kartoffeln, die schon nach zwei Stunden (!) gar sind. Ob den Wählern die Wahl so schmackhaft gemacht wird? Also: Bald geschaff! Doch Pustekuchen! Dann steht die Bundestagswahl vor der Tür und die Broschüren sind bestimmt auch schon gedruckt und stopfen dann die Briefkästen voll.

BAD RAPPENAU

Odenwaldklub auf Tour

Zu einer zweieinhalbstündigen Rundwanderung durch das Fünfmühltal und den Grafenwald lädt der Odenwaldklub am kommenden Donnerstag, 4. Juni, ein. Treffpunkt mit Wanderführer Norbert Ricker ist um 14 Uhr an der Ladenzeile im Kurpark.

EPPINGEN

Gedächtnistraining beim Bildungswerk

(jos) Das nächste Gedächtnistraining des Katholischen Bildungswerks findet am heutigen Dienstag, 2. Juni, um 9.30 Uhr und um 14.30 Uhr in der Katharinenkapelle statt. Ein Einstieg in das Gedächtnistraining ist zu jeder Zeit möglich, da die einzelnen Veranstaltungen immer eine abgeschlossene Einheit bilden. Das Training leitet Ulrike Winkler.

Landfrauen rüsten sich für Ostern

Die Landfrauen bereiten sich mit dem Osterbasteln schon auf das nächste Jahr vor. Los geht's heute um 19 Uhr. Weitere Termine sind am Samstag, 13. Juni, und Samstag, 27. Juni, jeweils um 14 Uhr, sowie am Mittwoch, 17. Juni und Montag, 22. Juni, jeweils um 19 Uhr.

Radtour der Gymnastikgruppe

Die Teilnehmer der Gruppe treffen sich am morgigen Mittwoch um 18.30 Uhr am Parkplatz West.

Pfarrbüro geschlossen

Wegen Urlaubs ist das katholische Pfarrbüro am morgigen Mittwoch, 3. Juni, und am Mittwoch, 10. Juni, nicht geöffnet.

ITTLINGEN

Nachmittagstreff der Landfrauen

Der nächste Nachmittagstreff der Landfrauen findet am morgigen Mittwoch, 3. Juni, um 14.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Neben Kaffee, Tee und Gebäck gibt's wie immer auch ein kleines Programm.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

Freibad-Einbrecher mit Durst

Gemmingen. (pol) Der Kiosk des Freibads wurde am frühen Donnerstagmorgen von Einbrechern heimgesucht. Vermutlich brachen die Täter gegen 3 Uhr in das Freibad ein und hebelten im Anschluss die Tür zum Kiosk auf. Im Verkaufsraum durchwühlten sie verschiedene Behälter und ließen neben Getränken auch Zigaretten, CDs und das Wechselgeld aus den Kassen mitgehen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 07262/60950 zu melden.

Moped brannte lichterloh ab

Eppingen. (pol) Ein herrenloses Moped ist in der Nacht auf Samstag gegen 1.20 Uhr in der Bismarckstraße in Flammen aufgegangen und vollständig verbrannt. Auch die herbeigerufene Freiwillige Feuerwehr konnte das rote Yamaha-Moped ohne Kennzeichen nicht mehr retten. Ein Zeuge fand das Zweirad mitten auf der Fahrbahn lichterloh brennend vor. Weder die Brandursache noch der Eigentümer sind der Polizei bislang bekannt. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 07262/60950 entgegen.

Auch ohne Ersatzteile kann man restaurieren

Rekord-Resonanz beim Bockschafter Schleppertreffen – Einblick in die Technik alter Landmaschinen – Über 300 Oldtimer-Anmeldungen



Wie viele andere alte Maschinen noch im täglichen Gebrauch: Paul Walther aus Mingolsheim gab Einblick in seinen 165 PS starken Schlüter Baujahr 1993. Foto: Schüle



Spaß für Groß und Klein: Viele Besitzer alter Landmaschinen nutzten das schöne Wetter, um wie hier mit Kartoffelroder einen Ausflug in den Kraichgau zu unternehmen. Foto: Schüle

Von Oliver Schüle

Kirchardt-Bockschaft. „So viel hatten wir noch nie.“ Jochen Rudy, Vorsitzender des Bockschafter Schlepper-Teams strahlte am vergangenen Wochenende mit der Sonne um die Wette. Gut 310 Anmeldungen waren beim achten Oldtimer-Schleppertreffen zu verzeichnen, ein gutes Drittel mehr als im letzten Jahr. Aus etwa 80 bis 100 Kilometer Entfernung kamen die alten Landmaschinen angetuckert, von Stein am Kocher über Hockenheim bis in den Karlsruher Raum reichte die Bockschafter Anziehungskraft.

Bereits am Freitag waren erste Vertreter befreundeter Schlepperklubs mit rund 30 Bauwagen angereist. Ab Samstag kamen dann noch die „ganz normalen“ Besucher dazu, die die Wiese rund

um das Südzuckergut in Bockschaft in ein dichtes Gewusel von Menschen und Maschinen aller Art verwandelten. Auch für die Kleinen war gesorgt. Mit Kinderschminken, Haarring flechten, Strohhüpfburg sowie einer Kinder-Tombola hatte man auch bei den kleinen Festbesuchern für viel Freude gesorgt.

Nachdem am Samstagabend bereits bei der Kraichgauer Tanzband „Atlanta“ die Stimmungswogen hoch geschlagen waren, herrschte am Sonntag zum Schlepper-Geschicklichkeitsfahren großer Andrang. Südzucker-Gutsverwalter Eduard Steigerwald fungierte als Kampfrichter während kleine und große Schlepper ihre Runden auf dem Parcours drehten.

„Schnell Fahren ist am einfachsten – aber man muss auch durch den Parcours kommen“, erläuterte Steigerwald. Neben

einigen geschickten Fahrmanövern galt es, möglichst wenig Wasser aus dem auf dem Anhänger aufgestellten Fass zu verschütten.

Inmitten einer Ansammlung von roten Boliden neben seinem 125 PS Sechszylinder Schlüter 1250 VL, Baujahr 1969 steht der Sinsheimer Hans Renn (57). Rund 1 500 Stunden hat der Elektroingenieur und Werkzeugmacher in die Restauration seines wuchtigen Freiluftschleppers gesteckt. „Den hab' ich in Husum als Schrott angetroffen“, berichtete er. „Es gibt heute keine Ersatzteile mehr“, bedauert Renn, hat die traditionsreiche Firma Anton Schlüter in Freising bei München doch bereits im Jahr 1993 den Traktorenbau komplett eingestellt. Liebhaberpreis? „Der ist schon von meinen Stunden her nicht mehr bezahlbar“, betont

der Restaurator. Während Renns rotes Geschoss piko bello da stand, sah man bei Nachbar Paul Walther aus Mingolsheim noch einen in Gebrauch befindlichen Kabinenkoloss: „Spezialausstattung mit 165 PS“, weiß der Nebenerwerbslandwirt. Mit Baujahr 1993 sei er einer der letzten gewesen, dafür aber mit 50 Km/h Gang, untersetzbarem Getriebe und Klimaanlage in der unverkennbaren Schiebetür-Kabine. Und die klappt er dann mit Motorkraft für den technischen Einblick für die Zuschauer hoch.

Mit Baujahr 1920 war die Strohseilmaschine von Werner Vetter aus Ubstadt-Weiher wohl eine der ältesten Maschinen am Platz. Auch wenn sie nur mit einer Handkurbel per Kinderhand angetrieben wurde, lieferte sie dafür belastbare Seile – ganz ohne Draht.

Ein Herzenswunsch ging in Erfüllung

13-Jähriger aus Mosambik in Vulpius Klinik operiert – Kooperation mit Friedensdorf International

Bad Rappenau. Er mag Fußball, konnte jedoch selbst bislang kaum laufen. Jonas Candido-Sibanda aus Chokwe in Mosambik leidet seit seiner Geburt an Lähmungsklumpfüßen. Seine Füße sind nach innen gebogen. Prof. Dr. Arnim Braun, Ärztlicher Direktor, hat gemeinsam mit Dr. Stefan Zink in einer vierstündigen Operation die Füße des 13-Jährigen „gedreht“. Die Hilfsorganisation Friedensdorf International hatte Jonas an die Vulpius Klinik vermittelt.

In der Operation verlängerte das OP-Team unter anderem die Achillessehne und entfernte das Sprunggelenk. „Diesen Grad der Deformation sieht man in Deutschland gar nicht mehr“, meint Prof. Dr. Arnim Braun. „Wenn man früher eingreift, verschlimmert es sich gar nicht so sehr. Jonas hat die Operation gut überstanden und wird sich in Zukunft mit Spezialschuhen weitgehend normal bewegen können.“

In sechs Wochen kommt Jonas wieder in die Vulpius Klinik, und es werden Gips und Drähte entfernt. Der 13-Jährige hat inzwischen mit seiner offenen und interessierten Art einige Freundschaften geschlossen und wird aus der Entfernung über die Fortschritte seiner weiteren Genesung berichten.

Für den aufgeweckten Jungen eröffnet diese Operation endlich ein normales Leben. Er geht in die sechste Klasse und lebt in seiner Familie mit vier Schwes-



Die Untersuchungsergebnisse sind vielversprechend: Prof. Dr. Arnim Braun (r.) und Assistenzarzt Dr. Stefan Zink sind zufrieden mit der Heilung von Jonas Candido-Sibanda (M.). Foto: privat

tern und drei Brüdern in Mosambik. In den wenigen Wochen lernte er so viel Deutsch, dass er sich mit den Ärzten und Pflegekräften in der Vulpius Klinik verständigen konnte.

Professor Arnim Braun operiert seit Jahren regelmäßig unentgeltlich Kinder,

die von Friedensdorf International betreut werden.

Die Hilfsorganisation unterstützt Kinder in Kriegs- und Krisenregionen mit medizinischer und friedenspädagogischer Arbeit. Mit den Eltern wird der Eingriff genau abgesprochen.

„Der Beruf ist eine Berufung für mich“

Bad Rappenau. (pl) Wolfgang Gättschenberger (Foto: Keller), Pfarrer der Seelsorgeeinheit Bad Rappenau, feierte nicht nur seinen 60. Geburtstag, sondern auch sein 30. Priesterjubiläum und die 50-jährige Erstkommunion.



Wolfgang Gättschenberger wuchs auf einem Katzentaler Bauernhof auf und kam über Umwege zur Theologie – nämlich erst nach einer Verwaltungslehre im Mosbacher Landratsamt. „Mit 19 überlegte ich, was Gott von mir will“, erklärt Gättschenberger und entschloss sich für die elfjährige Ausbildung zum Priester. In Sasbach legte er das Abitur ab und studierte in Freiburg und München.

„Der Beruf ist eine Berufung für mich.“ Auch während Gättschenberger in Angelbachtal Pfarrer war, hat er den Kontakt zu seiner Katzentaler Heimat stets gehalten. „Wir sind stolz, dass so ein guter Priester aus der Gemeinde hervorgeht“, unterstrich Traudel Henn vom Katzentaler Pfarrgemeinerat. Seit 2003 ist Wolfgang Gättschenberger in Bad Rappenau aktiv. Im vergangenen Jahr wurde der Jubilar von Erzbischof Zolitsch mit dem Titel „Geistlicher Rat“ geehrt.

Indianerfest war echter Volltreffer

Nicht nur beim Bogenschießen – Kinder präsentierten ihre Werke

Eppingen-Mühlbach. Stolz wie echte Indianer standen die Kinder der Mühlbacher Grundschule bereit, um beim Indianerfest alles zu präsentieren, was sie zu diesem Thema in wochenlanger Projektarbeit erarbeitet haben. Die Bürgerhalle war festlich-indianisch geschmückt, als die Chorkinder unter der Leitung von Alfons Schlund das Fest eröffneten.

Schwungvoll ging's auch in der nachfolgenden Turnvorführung der dritten und vierten Klasse her, die von eifrigen Trommlern begleitet wurde. Fächerübergreifend wurde gebastelt, gelesen und das Wissen zu Behausungen, Stämmen, Familien und Bisons erweitert.

Im Freien stellten die Kinder beim Luftballonbogenschießen ihre Geschicklichkeit und ihr treffsicheres Auge unter Beweis. Außerdem entdeckten die Klei-

nen, wie die Indianer über einen Barfußpfad schleichen, Tierspuren entdecken und auf einem reiten. Als Gemeinschaftsarbeit wurden Traumfänger gebastelt werden, die als Wandschmuck aus diesem Fest im Flur der Schule aufgehängt wurden.

Kinderschminken gab's für die kleinen Racker ebenfalls. Für die Bücherwürmer war interessanter Lesestoff geboten. Etwas Besonderes waren auch die offenen Schultüren: Die ersten beiden Klassen stellten im Schulflur und in den Klassenzimmern ihre Indianerwerke aus.

Auch getöpft wurde zum Thema „Indianerfest“. Schüler der vierten Klasse hielten abschließend Vorträge zum Leben verschiedener Indianerstämme, zu deren Behausungen und zum Bison als Ernährungsgrundlage des 19. Jahrhunderts.



Nach wochenlanger Projektarbeit präsentierten die Kinder der Mühlbacher Grundschule beim Indianerfest ihre selbstgemachten Werke. Foto: privat